

Ich bete an den Herrn ©Lentz

Vers 1:

Nacht über den Dächern. Die Dunkelheit geht um.
Türen fest verschlossen und die Welt um mich ist stumm.

Vers 2:

Regentropfen stürzen in mein Gesicht so kalt wie Spott.
Seele, was betrübt dich? Er ist! Er ist mein Gott!

Refrain:

Ich bete an den Herrn, der Tag und Nacht gemacht!
Ich bete an den Höchsten, die allerhöchste Macht.
Ich bete zu dem Herrn, der heilt und der vergibt!
Ich bete und bekenne und weiß, daß er mich liebt.

Vers 3:

Schwacher Morgen dämmert. Das Dunkle will nicht geh'n.
Doch Regen wäscht die Nacht ab. Nur die Wolken drohend steh'n.

Vers 4:

Und hüllen grau den Morgen bis zur Straße nebelschwer.
Seele, was betrübt dich? Er ist! Er ist mein Herr!

Refrain:

Ich bete an den Herrn, der Tag und Nacht gemacht!
Ich bete an den Höchsten, die allerhöchste Macht.
Ich bete zu dem Herrn, der heilt und der vergibt!
Ich bete und bekenne und weiß, ich bin geliebt.